

Skript für den Qualifizierenden Abschluss der Mittelschule im Fach ISU

Themen für den Qualifizierenden Abschluss 24-25

Miteinander leben: Regeln und Normen

Islam

Umma

Grundpflichten im Islam

**Verantwortung aus islamischer Sicht: Familie/ Nachbarschaft/
Weltgemeinschaft/ Bedürftige...**

Glaubenslehre des Islams

- Die sechs Glaubensgrundsätze im Islam
- Islamische Vorstellungen vom Leben nach dem Tod
- Ihsan / die höchste Stufe des Glaubens

Koran und Schrifttradition

- Quran/Koran
- Namen der Suren
- Zahl der Suren und Verse
- Entstehung des Korans
- Die Verbindung zwischen Koran und Hadith

Religiöses leben

- Unterschiede zwischen der kleinen und der großen Pilgerfahrt
- Der Ablauf, Vorschriften und Sinn der einzelnen Elemente der Pilgerfahrt

Propheten

- Propheten im Islam und ihre Aufgaben
- Jesus als Prophet Gottes hatte auch bestimmte Fähigkeiten

Muhammads Leben und Wirken

- Muhammad kennenlernen
- Seine Eigenschaften

Religionen in ihrer Vielfalt

- Die zehn Gebote in der Bibel und im Koran
- Religion aus islamischer Sicht: Islam/ Iman/ Ihsan
- Judentum
- Christentum
- Die Gemeinsamkeiten und die Unterschiede

Islam bedeutet Hingabe an GOTT. Ich bin Muslim, wenn ich an ALLAH und an seinen Propheten Mohammed (saw) (Friede sei mit ihm) glauben. Man muss Chahada (Glaubensbekenntnis aussprechen: Ich bezeuge, dass es Keinen Gott gibt außer ALLAH und Mohammed ist sein Gesandter)

Aassalamu Alikum bedeutet Friede sei mit euch

Umma bezeichnet die muslimische Gemeinschaft. Es geht um alle Muslime, **egal** woher sie kommen, **egal** wo sie leben, **egal** welche Sprache sie sprechen und **egal** wie sie aussehen.

Die Grundpflichten im Islam:

Glaubensbekenntnis

Gebet

Almosen geben

Fasten

Pilgerfahrt

Verschiedene Formen des Zusammenlebens

Kleinfamilie: Paar und seine Kinder.

Großfamilie: Kleinfamilie und weitere Familienmitglieder.

Kernfamilie: Paar und seine leiblichen Kinder.

Patchworkfamilie: alleinerziehender Elternteil+ neuer Partner (und seine Kinder).

Pflegefamilie: Zeitweise Unterbringung eines Kindes in einer Familie.

Adoption: Ein Paar nimmt ein nicht leibliches Kind auf (Es hat den gleichen Status wie ein leibliches Kind).

Alleinerziehend: Mutter/ Vater lebt allein mit Ihrem/ seinem Kind zusammen.

Verantwortung...

In der Familie

Der Prophet Mohammed sagte:

„Wer zu unseren Kindern nicht barmherzig ist und unsere Alter nicht ehrt, der gehört nicht zu uns.“

In der Nachbarschaft

Der Prophet Mohammed sagte:

„Derjenige von euch hat keinen Glauben, der sich satt isst, während sein Nachbar hungrig ist.“

In der Muslimische Gemeinde

Der Prophet Mohammed sagte:

„Ihr seid für einander wie ein Gebäude, dessen einer Teil den anderen stützt.“

In der Weltgemeinschaft

Der Prophet Mohammed sagte:

„Jeder von euch ist ein Hirte und jeder für seine Herde verantwortlich.“

Barmherzigkeit

Der Prophet Mohammed (s.a.w) sagte:

„Wer gegenüber den kleinen nicht barmherzig ist, den Alten keine Achtung schenkt, nicht zum Guten aufruft und vom schlechten abrät, der gehört nicht zu uns.“

Solidarität

Der Prophet Mohammed (s.a.w) sagte:

„Der Beste unter den Menschen ist derjenige, der seinen Mitmenschen am nützlichsten ist.“

Waisen

Der Prophet Mohammed (s.a.w) sagte:

„Ich und derjenige, der sich um die Waisen sorgt, werden im Paradies zusammen sein.“

Bedeutung:

Verantwortung bedeutet eine Verpflichtung dafür zu sorgen, dass alles möglichst guten Verlauf nimmt und das Richtige getan wird und möglichst kein Schaden entsteht.

Imān (Glaube) ist: (sechs Glaubensgrundsätze des Islam)

Du glaubst an: 1. Gott, 2. seine Engel, 3. seine Schriften, 4. seine Gesandten, 5. an die Wiederauferweckung zum Leben nach dem Tode und 6. an die Vorherbestimmung in ihren guten und schlechten Dingen.

Ihsān (höchste Stufe des Glaubens) ist:

Handle so, als könntest du Gott sehen. Auch wenn du ihn nicht siehst – Er sieht dich.

Der Prophet erklärte, was genau Religion (Din) bedeutet:

Islam

Iman

Ihsan

Glaubensgrundsätze im Islam:

An ALLAH glauben

An den Engeln glauben

An die heiligen Bücher glauben

An die Propheten glauben

An den jüngsten Tag glauben

An das Schicksal glauben

Leben angesichts des Todes bedenken

Die islamische Bestattung:

Den ganzen Körper des Leichnams waschen

Die Leiche ist in einem weißen Tuch eingewickelt

Das Begräbnisgebet sprechen

Die Leiche muss mit dem Gesicht in Richtung Mekka ausgerichtet sein

Die Beerdigung sollte innerhalb von ein bis zwei Tagen stattfinden:

Erdbestattung Pflicht /keine Feuerbestattung

Der Imam liest aus dem Koran vor

Die Familie des verstorbenen besuchen

Gläubige Muslime haben eine bestimmte Vorstellung vom Leben nach dem Tod:

Alle Menschen versammeln sich

Tote werden auferweckt

Von Engeln niedergeschriebene Taten werden offengelegt

Menschen werden belohnt oder bestraft

Menschen müssen sich für ihre Taten im Leben verantworten

Es gibt Paradies oder Hölle

Im Umgang mit dem Tod gibt es Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen Muslime und Christen:

Unterschiede	Gemeinsamkeiten
Die Beerdigung im Islam sollte innerhalb von ein bis zwei Tagen stattfinden	Glaube an ein Leben nach dem Tod
Keine Feuerbestattung im Islam	Trauernde nicht alleine lassen
Kein Pfarrer, sondern Imam	
Der Leichnam muss mit seinem Gesicht in Richtung Mekka ausgerichtet sein	
Den ganzen Körper des Leichnams im Islam waschen	
Auf islamischen Gräben gibt es kein Kreuz	
Auf islamischen Gräben werden keine Statuen, Büsten oder Engel dargestellt	

Die gläubigen Muslime freuen sich auf das Paradies:

Mohamed (saw) sagte:“ Der Mensch wird im Paradies mit denen sein, die er liebt“ (Al-Bukhari, Hadith 6171)

Im Paradies wird man ALLAH begegnen

Im Paradies gibt es keine Sorgen, keine Krankheiten, kein Hass, keinen Krieg

Man ist unsterblich

Im Paradies wird nicht langweilig

Im Paradies sind alle Wünsche erfüllt

Der Koran

*Der Koran wurde dem Propheten Mohammed (saw) durch Engel Gabriel überliefert und über einen Zeitraum von 23 Jahren offenbart.

*Er wurde 10 Jahre in Mekka und 13 Jahre in Medina offenbart.

*Er hat 30 Kapitel

*Er hat 60 Teile

*Er hat 114 Suren

*Er hat 6236 Verse

*Der längste Vers ist 282 (Ayat Adayn in Sure Al-Baqara)

*Er hat 77439 Wörter

*Das längste Wort ist faaskaynakomouhu (in der Sure Al-Hajr).

*Das kürzeste Wort ist Taha (in der Sure Taha).

Koran ist ein arabisches Wort bedeutet: Lesung/Rezitation/Vortrag. Er ist die wichtigste Quelle unseres Lebens

Ziel des Korans ist der Sinn des Lebens zu vermitteln

Hadith bedeutet Bericht/Überlieferung /Aussprüche und Taten des Propheten Mohammed (saw).

Das Wort „Quran“ kommt aus dem arabischen und bedeutet „das Gelesene, der Gelesene“. Er enthält 114 Suren, die mit einer Basmala beginnen. Eine Basmala lautet Bismillahi r-Rahmani r-Rahīm, auf Deutsch: Im Namen Gottes, des Barmherzigen, des Gütigen.

Alle Suren im Quran haben eine Basmala außer der 9. Sure (die Reue / at-Tauba), die Sure 27 (die Ameisen / an-Naml) hat zwei Basmalas, eine am Anfang und eine in der Mitte der Sure, als der Prophet Sulaimān einen Brief zu der Königin von Sabaa schickte und am Anfang des Briefes stand sein Siegel (Bismillahi r-Rahmani r-Rahīm).

Namen paar Suren im Koran:

Suren mit Tiernamen: die Kuh (al-Baqara), die Biene (an-Nahl), die Ameisen, (an-Naml), die Spinne (al-Ankabut), der Elefant (al-Fil).

Die Sure 112: die Aufrichtigkeit des Glaubens / al-Ikhlās

Im Namen Gottes, des Barmherzigen, des Gütigen.

Sprich, er ist Gott, der Einziger.

Gott, der Absolute (Ewige Unabhängige, von dem alles abhängt).

Er zeugt nicht und ist nicht gezeugt worden.

Und niemand ist ihm gleich.

Die Sure 112 behandelt das Konzept der Einheit Gottes (Tauhid). Aufgrund ihres Inhalts könnte diese Sure auch „Tauhid/ Einheit Gottes“ heißen. Diese Sure bekräftigt das Konzept des Monotheismus (der Glaube an einen Gott) im Islam. Der 1. Vers der Sure 112 widerspiegelt das jüdische Glaubensbekenntnis „Schma Jisrael“: Höre, Israel! Der HERR, unser Gott, der HERR ist einzig.

Im Koran und im Hadith beschreiben 99 Namen die Eigenschaften Gottes/Allahs. Sie heißen auf Arabisch al-Asma al-Husna. Jeden Tag zeigen Muslime, dass Gott/Allah in der Nähe ist. Sie sprechen seinen Namen bei vielen Gelegenheiten aus.

Gott beim Namen nennen

Inschallah: Wenn Gott will (um ein Ereignis in der Zukunft in Gottes Hand zu legen)

Maschallah: Wie/Was Gott will (für die Abwendung des Bösen; Ausdruck der Anerkennung Gottes)

Alhamdulillah: Gott sei Dank

Astaghfirullah: Ich bitte Gott um Vergebung/Verzeihung

Subhanallah: Gepriesen sei Gott

Fi amanillah: In Gottes Geborgenheit!

Islam und Praxis (erlaubt/halal und verboten/haram)

Das arabische Wort **Halal** bedeutet „religiös erlaubt“. Das arabische Wort **Haram** bedeutet „religiös verboten“. Islam gilt als eine der obersten Grundregeln, so ähnlich wie das Gebot der Rücksichtnahme im Straßenverkehr: „Was nicht ausdrücklich verboten ist, ist erlaubt.“ Für Ausnahmefälle gilt es Islam die Regel „Not kennt kein Gebot.“ Der Kalif Umar ibn al-Khattab hat damals z.B. von der Strafe für Diebstahl abgesehen, wenn die Leute aus Hunger und Not Lebensmittel gestohlen haben. Als eine weitere wichtige Grundregel riet Muhammad (saw): „Halte dich an das, was eindeutig gut und richtig ist, und lass, was in dir Zweifel hervorruft.“ Er sagte noch: „Sünde ist, was dir im Innern weh tut.“

Stufen zwischen Halal und Haram:

Halāl: erlaubt

mandūb / mustahabb: empfohlen

Fard: Pflicht

Wādschib: obligatorisch

Mobāh: zulässig

Makrūh: verhasst, verpönt, missbilligt, nicht erwünscht

Harām: verboten

Pilgerfahrt hat bestimmte Abläufe

1	Tawaf bei Ankunft	Beginn der Hajj mit den sieben Umrundungen der Kaaba
2	As-Sai	Hier wird siebenmal zwischen Safa und Marwa gewandert
3	Berg Arafat (Gebet des Stehens)	Hier wird den ganzen Tag zu ALLAH gebetet
4	Muzdalifa	Sammeln der Steine/ Übernachtung
5	Mina	Die pilgernden werfen die ersten Steine (7Steine) -Jamra AL Aqaba -am Tag vom Opferfest
6	Opfergabe	Es wird ein Schaf, eine Kuh oder ein Kamel geopfert
7	Halq und Tagsir	Halq und Tagsir Das Scheren der Haare/ Rasieren und kürzen
8	Tawaf Alifadah	Siebenmal die Kaaba Umrunden
9	Rückkehr nach Mina: zweites Steinigungsritual	Die pilgernden werfen die ersten Steine (21 Steine) am ersten Tag nach Opferfest, die zweiten Steine (21 Steine) am zweiten Tag und am dritten Tag (21Steine)
10	Abschiedstawaf	Siebenmal die Kaaba Umrunden

Zwischen 2 und 3: Übernachtung in Zeltlager bei Mina

Zwischen 2 und 3: Übernachtung in Muzdalifa

* Die Pilgernden tragen alle das gleiche Gewand:

Ihram- Gewand

- Mit dem Ihram-Gewand wird sowohl die Gleichstellung aller Gläubigen vor ALLAH als auch die Unabhängigkeit von Geld, Status...
- In dieser Kleidung zu verrichten, zeigt, dass man sich gegenüber Armen auf Augenhöhe sieht...

Alhajj/ Pilgerfahrt für die Gläubigen bedeutet: innerliche Erneuerung und einen Neuanfang im Leben....

Propheten.... Bedeutet: Eine Ehrung von heiligen Orten und

Glaube an die Propheten

Die Propheten im Islam

Propheten sind von Gott ausgewählte Menschen, die besondere Aufgaben von ihm erhalten haben. Im Quran sind 25 Propheten namentlich erwähnt. Es gibt 5 bzw. 4 Buchpropheten:

- Ibrahim (Abraham): Sohof (die Schrift) (Die Schrift des Propheten Ibrahim ist verloren gegangen)
- Dawud (a.s) (David): Zabur (die Psalmen)
- Musa (a.s) (Moses): Taurat (die Torah / das Alte Testament)
- Isa (a.s) (Jesus): Indschil (das Evangelium / das Neue Testament)
- Muhammad (saw): Quran

Wenn man den Namen eines Propheten sagt, dann fügt man respektvoll hinzu:

- A.s: Aleihi s-salam: Friede sei mit Ihm
- Saw: Salla-l-allahu aleihi wa-s-sallam: Gott segne ihn und schenke ihm Frieden oder Gottessegne und -frieden sei mit ihm

Hier sind die Namen der im Koran erwähnten Propheten bzw. Gesandten:

Adam	Musa (Mose)
Idris (Henoah)	Harun (Aaron)
Nuh (Noah)	Dawud (David)
Hud (Eber)	Suleiman (Salomo)
Salih (Schilo)	Yunus (Jona(s))
Ibrahim (Abraham)	Ilyas (Elija(s))
Lut (Lot)	Elyasa (Elischa)
Ismail (Ismael)	Dhu-l-kifl (Ezechiel)
Ishaq (Isaak)	Zakariya (Zacharias)
Yakub (Jakob)	Yahya (Johannes)
Yusuf (Josef)	Isa (Jesus)
Ayyub (Hiob)	Mohammed
Schu'aib (Jitro)	

Was ist der Unterschied zwischen einem Nabbi (Propheten) Und einem Rasul (Gesandten)?

- A) Jeder Nabbi ist gleichzeitig ein Rasul aber nicht jeder Rasul ist ein Nabbi
- B) jeder Rasul ist gleichzeitig ein Nabbi auch ein Nabbi aber nicht jeder Nabbi ist ein Rasul**
- C) Es gibt keinen Unterschied zwischen beiden

Wie viele Söhne hatte der Prophet Yakub?

- A) 11
- B) 12**
- C) 13

Welcher Prophet baute auf ALLAHs s.t Geheiß ein großes Schiff?

- A) Adam a.s
- B) Musa a.s
- C) Nuh a.S**

Der Vater von einem Propheten hatte Götzenbilder hergestellt und verkauft und wollte nicht an ALLAH glauben

- A) Der Vater von Yusuf
- B) Der Vater von Musa
- C) Der Vater von Ibrahim**

Welcher Prophet wurde ins Feuer geworfen und verbrannte er dabei aber nicht?

- A) Adam
- B) Yusuf
- C) Ibrahim**

Welcher Prophet sagte die Dua: "Mein Herr, verzeihe mir und schenke mir eine Herrschaft, die keinem nach mir zusteht. Du bist ja unablässig schenkende."

- A) Dawud a.s
- B) Solayman a.s**
- C) Mohammed s.a.w

Welcher Prophet konnte mit ALLAH sprechen?

- A) Musa**
- B) Yusuf
- C) Isa

Welcher Prophet konnte mit Tieren sprechen?

- A) Adam
- B) Yakub
- C) Solayman**

Welcher Prophet wird oft erwähnt?

- A) Ibrahim
- B) Adam
- C) Musa**

Wie oft wird Maria im Koran erwähnt?

- A) 34-mal**
- B) 11-mal
- C) 9-mal

Welcher Prophet fastete jeden zweiten Tag?

- A) Dawud**
- B) Solayman
- C) Isa

Welcher Prophet hatte als erstes gefastet?

- A) Mohammed
- B) Yakub
- C) Adam**

Welcher Prophet ist ohne Eltern auf der Welt gekommen?

- A) Yunus
- B) Adam**
- C) Nuh
- D)

Welcher Prophet ist ohne Vater auf der Welt gekommen?

- E) Dawud
- F) Solayman
- G) Isa**

Als Gesandte im Islam haben sie die Aufgaben die Botschaft des Islams -Hingabe an GOTT- zu verbreiten und die Menschen an den einzigen Gott zu leiten. Sie sollten die Menschen ermutigen, Gutes zu tun und Schlechtes zu vermeiden...

Prophet Mohamed (s.a.w) (Friede sei mit ihm)

Mohamed saw und Abu Bakr versteckten sich vor ihren Verfolgern in der Höhle Thaur...

Mit Hischra/Hijra 622 beginnt die islamische Zeitrechnung...

Jahreszahlen werden nach islamischer Zeitrechnung mit: "n.d.H" (nach der Hischra/Hijra) ergänzt...

Hischra/Hijra bedeutet Auswanderung...

Die Anführer der Quraish hatten einen Anschlag auf Mohamed saw geplant...

Ali lag sich zur Tarnung in Mohameds saw Bett / Er beweist, dass er bereit ist, sein Leben für Mohamed saw zu opfern/ Ali wollte Mohamed saw schützen...

Mohamed saw und sein Begleiter versteckten sich in der Höhle Thaur, in kürzester Zeit errichtete eine Spinne ein sehr dichtes Netz am Eingang. Das erweckte den Anschein, dass lange niemand mehr in der Höhle war. Verfolger gingen weiter und sie waren gerettet... (siehe Sure 9, Vers 40 wird!).

Auf seiner Letzten Hadsch/Haj hielt Mohamed saw eine Abschiedspredigt:

Gott anbeten.

Mord ist verboten.

Diebstahl ist verboten.

Zinsen verboten.

Niemanden schaden.

Vor dem Satan Acht nehmen.

Die fünf Gebete verrichten, Almosen geben, Fasten im Monat Ramadan und Hadsch verrichten, wenn es geht.

Nur die guten Taten verrichten.

Frauen und Männer sind gleichberechtigt.

Araber und Nichtaraber, Menschen unterschiedlicher Hautfarbe- Keiner ist einem anderen überlegen.

Kein Unrecht antun.

Ich hinterlasse euch den Koran und Sunna.

„Heute habe ich euch eure Religion vervollkommen und meine Gnade an euch vollendet und euch den Islam zum Glauben erwählt...“ Sure 5, Vers 3

Fasten im Monat Ramadan

- **Warum fasten die Muslime?**

Weil es im Quran in der Sure 2 Vers 185 steht, dass die Muslime fasten sollen. Es ist also ein Befehl Gottes.

Im Ramadan geht es zudem darum, Körper und Geist zu reinigen. Der Verzicht auf die körperlichen Freuden und auf Nahrung soll zu mehr Empathie mit Bedürftigen beitragen.

Sure 2 Vers 185: „Der Monat ist es, in dem der Quran herabgesandt wurde als Rechtleitung für die Menschen... Wer von euch nun in dem Monat anwesend ist, der soll in ihm fasten...“

Die Erklärung der Sure 2 Vers 185: Im Monat Ramadan sandte Gott erste Verse aus dem Quran. Deswegen ist der Ramadan ein gesegneter Monat. Gott sagt den Muslimen, diesen Monat mit Fasten zu verbringen.

- **Was bedeutet Fasten im Islam?**

Fasten ist eine der fünf Säulen im Islam. Muslime dürfen von Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang nicht essen, nicht trinken und keinen Geschlechtsverkehr mit dem Ehemann/ mit der Ehefrau haben.

- **Wann wird gefastet? Und wie lange?**

Im 9. Monat, Ramadan. Einen Monat lang (29 oder 30 Tage) von Morgendämmerung bis zum Sonnenuntergang fasten.

- **Wer soll fasten und wer muss nicht fasten?**

Erwachsene Muslime sollen fasten. Im Islam gibt es eine **Fastenpflicht**. Schwangere Frau, Reisende, Kranke, sehr alte Menschen, Frauen nach einer Geburt und während der Periode (Menstruation) und Kinder bis zur Pubertät müssen nicht fasten.

- **Welche Eigenschaften lernt man vom Fasten?**

- Geduld
- Empathie
- Verständnis / Respekt / Achtsamkeit
- Optimismus
- Verantwortung
- Hilfsbereitschaft
- Motivation
- Organisation / Rationalität
- Selbstständigkeit / Zuverlässigkeit
- Stabilität / Ausdauer
- Dankbarkeit
- Ehrlichkeit
- Höflichkeit

- Welches Bittgebet hat der Prophet Mohamed (s.a.w) das letzte halbe Jahr vor Ramadan gemacht?

Oh ALLAH, lass uns den Ramadan erreichen.

- Wer sind von Fasten ausgenommen?

Die Kranken, die Reisenden, die Alten, die schwangeren, die Stillenden, die Kinder.

- Warum müssen die Muslime im Monat Ramadan fasten und nicht in den anderen Monaten?

Weil der Koran in diesem Monat zum ersten Mal offenbart wurde und weil ALLAH uns im Koran vorgeschrieben hat.

- Wie viel Tage hat Ramadan?

Höchstens 30 Tage

Außer nicht essen und nicht trinken, worauf müssen Muslime im Ramadan besonders achten?

Schlechtes Gerede, Geschlechtsverkehr...

- Du warst im Ramadan eine Woche Krank und hast nicht gefastet.
Bis wann musst du die verpassten Tage nachfasten?

Ich muss sie bis zum nächsten Ramadan nachholen.

- Jemand ist dauerhaft so krank, so dass er nie fasten kann, was muss er zum Ausgleich tun?

Für jeden Tag im Ramadan das Essen für einen Armen spenden

Judentum, Christentum und Islam

Religion	Judentum	Christentum	Islam
Heiliges Buch	die Torah / das Alte Testament	das Evangelium / das Neue Testament	Koran / Quran
Gotteshaus	Synagoge	Kirche	Moschee
Heiliger Tag	Samstag	Sonntag	Freitag
Symbol	Davidstern	Kreuz	Halbmond
Glaubensbekenntnis	„Schma Jisrael: Höre, Israel! Der HERR, unser Gott, der HERR ist einzig.“	Credo: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.	Schahada: Ich bezeuge, dass es keine andere Gottheit außer Gott gibt und ich bezeuge, dass Muhammad der Gesandte Gottes ist.
Bekannte Feste	Jom Kippur, Chanukka, Pessach	Weihnachten, Ostern, Pfingsten	Fastenbrechen fest (Ramadanfest), Opferfest
Vorbeter	Rabbiner/Rabbinerin	Pfarrer/Pfarrer in Priester/Priesterin	Imam

Die zehn Gebote in der Bibel und im Koran

Bibel	Koran
<p>Das erste Gebot Du wirst deshalb keine anderen Götter neben mir haben.</p>	<p>Sure 17 al-Isra (Die Nachtreise) Vers 22: Setze neben Allah/Gott keinen anderen Gott...</p>
<p>Das zweite Gebot Du wirst den Namen deines Gottes nicht missbrauchen.</p>	<p>Sure 11 Hud (Hūd) Vers 18: Und wer ist ungerechter, als wer gegen Allah eine Lüge ersinnt? ...</p>
<p>Das dritte Gebot Du wirst den Feiertag heilighalten.</p>	<p>Sure 62 al-Dschumu'a (Der Freitag) Vers 9-10: O die ihr glaubt, wenn zum Gebet gerufen wird am Freitag, dann eilt zu Allahs Gedenken und laßt das Kaufgeschäft. Das ist besser für euch, wenn ihr wisst. Wenn das Gebet beendet ist, dann breitet euch im Land aus und trachtet nach etwas von Allahs Huld. Und gedenkt Allahs viel, auf dass es euch wohl ergehen möge!</p>
<p>Das vierte Gebot Du wirst Vater und Mutter ehren, sodass du lange lebst in dem Land, das dein Gott dir gab.</p>	<p>Sure 17 al-Isra (Die Nachtreise) Vers 23: Und dein Herr hat bestimmt, dass ihr nur Ihm dienen und zu den Eltern gütig sein sollt. Wenn nun einer von ihnen oder beide bei dir ein hohes Alter erreichen, so sag nicht zu ihnen: "Pfui!" und fahre sie nicht an, sondern sag zu ihnen ehrerbietige Worte.</p>
<p>Das fünfte Gebot Du wirst nicht morden.</p>	<p>Sure 17 al-Isra (Die Nachtreise) Vers 33: Und tötet nicht die Seele, die Allah verboten hat (zu töten).</p>
<p>Das sechste Gebot Du wirst nicht die Ehe brechen.</p>	<p>Sure 17 al-Isra (Die Nachtreise) Vers 32: Und nähert euch nicht der Unzucht. Gewiss, sie ist etwas Abscheuliches - und wie böse ist der Weg.</p>

<p>Das siebte Gebot Du wirst nicht stehlen.</p>	<p>Sure 4 an-Nisā' (Die Frauen) Vers 29: O die ihr glaubt, betrügt euch nicht gegenseitig.</p>
<p>Das achte Gebot Du wirst nicht falsch aussagen gegen deinen Nächsten.</p>	<p>Sure 17 al-Isra (Die Nachtreise) Vers 36: Und verfolge nicht das, wovon du kein Wissen hast. Gewiss, Gehör, Augenlicht und Herz, - all diese -, danach wird gefragt werden</p>
<p>Das neunte Gebot Du wirst nicht verlangen nach der Frau deines Nächsten.</p>	<p>Sure 4 an-Nisā' (Die Frauen) Vers 32: Und wünscht euch nicht das, womit Allah die einen von euch vor den anderen bevorzugt hat.</p>
<p>Das zehnte Gebot Du wirst nicht verlangen nach dem, was deinem Nächsten gehört.</p>	<p>Sure 113 al-Falaq (der Tagesanbruch / das Morgengrauen) Vers 5: Gott bewahre mich vor dem Neider! (und vor dem Übel eines (jeden) Neidenden, wenn er neidet.)</p>